

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 64 (1972)

Heft: 1

Buchbesprechung: Probleme der Gewerkschaftspolitik im Zeitalter des technischen Fortschritts [Markus Schelker]

Autor: B.H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sern kann, stellt der Autor die Forderung nach Schulen auf, in denen die Schüler mit ihrer Konsumentenrolle vertraut gemacht werden. Er zitiert dabei einen deutschen Politiker: «Die soziale Marktwirtschaft ist ohne den informierten Verbraucher ebenso wenig denkbar wie die Demokratie ohne den staatspolitisch unterrichteten und entsprechend verantwortungsbewusst handelnden Staatsbürger.»

Hinweis

Im Zentrum der November-Nummer der in Köln erscheinenden «*Gewerkschaftlichen Monatshefte*» stehen Ziele und Pro-

bleme der Gewerkschaftsjugend. Franz Woschech erläutert ihre Leitsätze, Walter Haas kommentiert die «Jugendpolitischen Forderungen», Oswald Todtenberg orientiert über «Neue Formen gewerkschaftlicher Jugendarbeit», Jürgen Büsow wirft die Frage nach dem Standort antikapitalistischer Bildung auf, der Beitrag eines fünfköpfigen Mitarbeiterkollektivs ist mit «Die Krise der Gewerkschaftsjugendarbeit und neue Ansätze in der Jugendbildung» überschrieben, und Günther Korz geht auf die Problematik der rund 45 000 Jugendlichen ein, die in der Bundesrepublik der öffentlichen Erziehung unterliegen.

Buchbesprechung

Markus Schelker: Probleme der Gewerkschaftspolitik im Zeitalter des technischen Fortschritts, Band 2 der Schriftenreihe des Gewerkschaftskartells Basel-Stadt, 126 Seiten; Preis: 15 Fr., für Gewerkschaftsmitglieder 12 Fr.

Der Autor behandelt zunächst die Auswirkungen und Folgen des technologischen Fortschritts, wobei er z. B. auf die Unternehmungskonzentration, auf die sich ändernde Struktur der Beschäftigten (wachsender Anteil der Angestellten) und auf die Rolle des Staates als eines Wirtschaftskoordinators hinweist. Schelker betont auch, «dass die Gefahr der technologischen Arbeitslosigkeit in der Schweiz während der nächsten Jahrzehnte wohl kaum zu Freisetzungsvorgängen in grösserem Umfang führen wird.»

Im zweiten Teil seiner Arbeit befasst sich Markus Schelker mit der notwendigen Anpassung der Gewerkschaften an den technischen Fortschritt. Es werden in diesem Zusammenhang auch die Motive für den Beitritt zur Gewerkschaft untersucht. Hemmend für die Attraktivität der Gewerkschaften wirke sich die Tatsache aus, dass die Gewerkschaften vor allem sogenannte Kollektivgüter anbieten. «Der Kollektivgutcharakter ihrer Leistungen stellt die Gewerkschaften vor grosse Probleme.»

Ein wichtiges Kapitel heisst: «Die Gewerkschaft als Marktverband». Schelker setzt sich hier eingehend mit der gewerkschaftlichen Lohn- und Einkommenspolitik auseinander; der Vermögenspolitik räumt er eine zentrale Stellung ein. Andererseits müssten die Gewerkschaften aber auch in der Preispolitik noch aktiver werden. Nachdrücklich weist Markus Schelker in diesem und in anderen Kapiteln seiner Arbeit auf die verschiedenen Möglichkeiten zur Aenderung der Einkommensverteilung hin.

Besonderes Interesse verdient das letzte Kapitel, geht es doch hier um die internen Aufgaben und Probleme der Gewerkschaften. Die Gewerkschaften sollten ihre Serviceleistungen noch verbessern. Markus Schelker denkt u. a. an einen Ausbau der gewerkschaftlichen Beratungsdienste und erwähnt z. B. die Schaffung gewerkschaftlicher Berufsberatungszentren. Möglichkeiten bieten sich den Gewerkschaften aber auch im Zusammenhang mit der Freizeitgestaltung.

Die ausgezeichnete und anregende Dissertation von Dr. Markus Schelker, Sekretär des Gewerkschaftskartells Basel-Stadt, hat den grossen Vorteil, dass sie sowohl wissenschaftlich wie auch allgemeinverständlich ist. Die gewerkschaftliche Problematik wird aufgezeigt, Lösungsmöglichkeiten werden zur Diskussion gestellt. Das Buch verdient in Gewerkschaftskreisen eine breite Leserschaft.

B. H.